

KREISSEITE

MONTAG, 29. JUNI 2009

Der Neue Tag



Landrat Volker Liedtke, der evangelische Pfarrer Arne Langbein, Stadträtin Sandra Gierl, CSU-Vorsitzender und Stadtrat Andreas Wopperer, der katholische Dekan Hans Amann, MdL und Stadtrat Franz Schindler (SPD), MdL Philipp Graf Lerchenfeld (CSU), Oberbürgermeister Helmut Hey, dritter Bürgermeister Dieter Jäger (FW), zweite Bürgermeisterin Ulrike Roidl (SPD) und SPD-Vorsitzender Manfred Schüller (von links) führten den Protestzug unter dem Motto „Schwandorf ist bunt, nicht braun“ durch die Breite Straße an. Rund 500 Bürger nahmen teil und zeigten so ihren Widerstand gegen rechtsextremes Gedankengut.

Bild: Unger

Rund 500 zeigen Rechtsextremen die Rote Karte

Schwandorf. (ch) „Wir wollen euch hier nicht sehen, und auch nicht anderswo.“ Der katholische Dekan Hans Amann traf die Einstellung der rund 500 Demonstranten, die sich am Samstag in der Großen Kreisstadt zu einem Protestzug gegen Rechtsextremismus formierten. Ein Bündnis aller demokratischen Kräfte sowie die Kirchen und die türkisch-islamische Kulturgemeinde hatten dazu aufgerufen. Auslöser war eine Mahnwache von etwa 60 Rechtsradikalen am Kolpingplatz.

„Bunte Kreisstadt Schwandorf“ hatte die CSU auf ein Transparent geschrieben, mit bunten Tüchern demonstrierten Menschen aller Altersgruppe ihren Protest. Demokratie und Menschenwürde betonten Redner aller im Stadtrat vertretenen Parteien auf dem Schlesierplatz und erteilten Rassismus und Fremdenhass eine klare Absage. (Dazu Seite 37).